

Präambel

„Bewegung des Körpers setzt geistige Bewegung frei.“ Diese Erkenntnis vermittelten schon unsere pädagogischen Vordenker von alters her. Davon ausgehend ist die Grundschule Helpup immer wieder bestrebt, sich in den Bereichen Pädagogik, Unterrichtsmethodik- und -didaktik sowie in der Zusammenarbeit mit ihrem schulischen Umfeld neue Ziele zu setzen. Das setzt Denken in Alternativen voraus und die Entschlossenheit, Problemlösungen, die von allen getragen werden, gemeinsam durchzusetzen. Dieses Tun ist verbunden mit immerwährendem Lernen und der Erkenntnis, dass alles Erreichte nur eine Errungenschaft auf Zeit ist. Deshalb ist es notwendig, die gemeinsame Arbeit regelmäßig zu evaluieren. Eltern, Lehrer und Schüler sollten folglich immer im Gespräch bleiben, um den Prozess des sich Wandeln stets im Fluss zu halten.

Und wir halten unsere Schule in Bewegung



Außerdem dabei

263 Schüler und Schülerinnen (Stand: September 2017)

- 1 Betreuungsgruppe (VG)
- 2 Gruppen in der offenen Ganztagschule
- 1 großes OGS-Team (OGS – das Team)
- 1 Sekretärin
- 1 Hausmeister

... und die Eltern

Pädagogik

Erzieherische Arbeit in der Grundschule Helpup

Ziel der erzieherischen Arbeit in unserer Schule ist die Erziehung zur selbstständigen Person und die Erziehung zum Zusammenleben in der Gemeinschaft. Die Suche nach der erforderlichen Balance zwischen dem "Ich" und dem "Wir" ist eine Herausforderung, die die Schule aufgreift, wobei alle an der Erziehung Beteiligten – Eltern, Lehrer und Schüler – am Erziehungsprozess mitarbeiten und ihn mittragen.

Erziehung zur Persönlichkeitsentwicklung umfasst:

- Selbstverantwortung
- Selbstständigkeit
- Selbstwertgefühl
- Selbstentfaltung
- Selbstorganisation
- Leistungsbereitschaft

Erziehung für das Zusammenleben in der Gemeinschaft umfasst:

- Gewaltlosigkeit
- Toleranz gegenüber Andersartigkeit
- Respektierung der Rechte der Anderen und des Eigentums von Anderen
- Regeln und Absprachen zwischen Eltern, Lehrern und Schülern in einer Erziehungsvereinbarung festlegen und akzeptieren (Anlage)

Die Maßnahmen der erzieherischen Arbeit sind darauf gerichtet:

- Verlässlichkeit, Beharrlichkeit und Ehrlichkeit als Basis der Persönlichkeitsentwicklung zu festigen
- mit Konflikten umgehen zu können
- Ruhe, Gelassenheit und Besonnenheit als Haltung zu vermitteln
- Kompromissfähigkeit zu erreichen

Sich selbst und andere zu akzeptieren sollen die Schülerinnen und Schüler über die Schule hinaus in das Leben mitnehmen und damit Selbstbestimmung in sozialer Verantwortung finden.

Auf dieses Ziel sind unsere Erziehungs- und Unterrichtskonzepte ausgerichtet.

So gestalten wir unseren Unterricht

- *Arbeiten nach den Richtlinien und Lehrplänen*
- *Kooperation innerhalb des Kollegiums*
- *Erfahrungsaustausch und verbindliche Absprachen innerhalb der Jahrgangsstufen*
- *Umsetzung der Inhalte der Korrespondenzschulausbildung*
- *Erziehender Unterricht, in dem bedeutsame Zusammenhänge mit der Lebenswirklichkeit hergestellt und erschlossen werden und das Sozialverhalten gefördert wird*
- Lernen des Lernens – Anwendung der Module der Korrespondenzschule

1. Selbstständiges Lernen:

-
- Umgang mit Lehrbüchern und Materialien
 - Informationsbeschaffung;
 - Berichte und kleine Referate;
 - Arbeit nach Tages - und Wochenplan;
 - Üben mit bereitgestellten Arbeitsmitteln und Kontrollen;
 - die Arbeit am PC

2. *Soziales Lernen beim Arbeiten in der Gruppe:*

- Verständnisschwierigkeiten und Lernprobleme mittragen
- Verantwortung übernehmen
- gegenseitig helfen und Hilfe erbitten
- aufeinander hören und Rücksicht nehmen
- Lösungen als gemeinsame Lösungen anstreben und akzeptieren
- (s. auch Konzept zur Schulung der sozialen Kompetenzen)

3. *Lernen im Klassenverband:*

- In Lernsituationen mitdenken und Unterricht mitgestalten
- Zusammenhänge herstellen und auf bereits Gelerntes zurückgreifen
- Erfahrungen einbringen
- In regelmäßig stattfindenden Gesprächskreisen Auffassungen, Vorstellungen und Wünsche formulieren und vertreten
- Verständnisprobleme und Unklarheiten äußern und klären lassen

-
- Hilfe bei individuellen Lernschwierigkeiten oder ungünstigen Lernvoraussetzungen:
 1. Angebote im Förderunterricht (abhängig von der Stundentafel)
 2. Innere Differenzierung
 3. Angebot eines Rechtschreibförderunterrichts (abhängig von der Stundentafel)
 4. Förderung in kleinsten Gruppen in der Förderwerkstatt (abhängig von der Stundentafel)
 5. Regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit den Eltern über Lernschwierigkeiten und möglicher Unterstützung bei den Hausaufgaben
 6. Hilfestellung durch außerschulische Organisationen - wie Schulpsychologe, Logopäde, Beratungsstellen, Jugendhilfe

 - **Begabungsförderung:**
 - Elternberatung in Hinblick auf Ausbau der Begabung
 - Knobelstunden in Mathematik (abhängig von der Stundentafel)
 - Teilnahme am Unterricht der Folgeklasse

 - **Fächerübergreifender Unterricht**
 - Regelmäßige Arbeit in Projekten auch jahrgangsübergreifend
 - Werkstattarbeit z.T. auch jahrgangsübergreifend
 - Durchführung von Projektwochen
-
-

Dokumentation des Lernens und Leistens:

- Bearbeitung von Lerninhalten nach verbindlichen Arbeitsplänen
- gemeinsame Lernzielkontrollen in den Klassenstufen
- Hausaufgaben
 - dienen der Vor- und Nachbereitung von Unterricht
 - haben Trainingsfunktion
 - geben den Eltern Informationen und Einblicke in die schulische Arbeit
 - beinhalten erzieherischen Aspekt
- Ausstellung von Unterrichtsergebnissen
 - z.B. Präsentationen nach Projektarbeit
 - z.B. Arbeiten aus dem Kunstunterricht
 - z.B. Plakate
- **Schulleben:**
 1. Klassenraumgestaltung: Die Klasse ist Lebens- und Arbeitsraum , in dem sich Lehrer/innen und Schüler/innen wohl fühlen sollen
 2. Pausengestaltung:
 - Bewegte Pause in der Turnhalle
 - Regenpause in der Turnhalle
 - Spiele auf der Wiese im Sommer

3. Hilfe von außerschulischen Experten zu bestimmten Unterrichtsthemen
4. Einbeziehung von außerschulischen Lernorten in den Unterricht
5. Wandertage
6. Projektwochen in regelmäßigen Abständen
7. Sportliche Veranstaltungen
8. Schulfeste
9. Schulgottesdienste
10. Theaterbesuche
11. Walking Bus
12. Klassenfahrten
13. Zirkusprojekt
14. Prävention zum sexuellen Missbrauch: „Die Nein –Tonne“ (Kl. 1/2) und „Mein Körper gehört mir“ (Kl. 3/4)

Feste und Feiern

Schulfest (alle vier Jahr Jahre)

Sport/Spiel-Fest (jährlich)

Schulgottesdienste (Einschulungsgottesdienst, Weihnachten, Abschlussgottesdienst der vierten Klassen, Erntedank)

Klasseninterne Weihnachtsfeiern (auf freiwilliger Basis)

Klasseninterne Abschlussfeiern (auf freiwilliger Basis)